
Mitteilungen

Dr. Karl Jordan (Zoological Museum-Tring [Herts], England) bittet, ihm beim Studium von Ektoparasiten durch Beschaffung von Vogelflöhchen aus Deutschland zu helfen. Sollten daher auch Mitglieder des Vereins Schlesischer Ornithologen bei ihren ornithologischen Studien Gelegenheit haben, Vogelnester gleich nach dem Ausfliegen der Jungen zu untersuchen, so wären wir für ein Sammeln der in den Nestern enthaltenen Flöhe und für ein Übersenden derselben (mit Angabe der Vogelart und der Fundstelle) an die Geschäftsstelle des Vereins (Breslau IX, Sternstraße 21, Zoolog. Institut) als Sammelstelle dankbar. Die Flöhe können in Brennspritus getötet und aufbewahrt werden. Die auf einer Vogelart erbeuteten Exemplare sind getrennt zu halten. Nester, die in Löchern oder auf dem Boden stehen, sowie feste Nester sind besonders ergiebig; auch ist es ratsam, Nistkästen nachzusehen.

Dr. E. Mayer, Zoolog. Museum-Berlin, ist im Frühjahr dieses Jahres zu einer Neuguineareise aufgebrochen. Sie dient in erster Linie ornithologischen Forschungen.